

Förderung der Elektromobilität: Land Salzburg zog 2021 die Notbremse

Mehr intern statt extern / Landesrechnungshof empfiehlt Einrichtung einer zentralen Stelle zur Abwicklung von Landesförderungen

Am 8. März 2021 stoppte das Land Salzburg die Förderung von Elektromobilität. An diesem Tag registrierte das Land, dass die bis dahin eingebrachten Förderanträge bereits mehr Budget gebunden hatten, als dafür eigentlich vorgesehen war. Ein geeignetes Frühwarnsystem zur Vermeidung einer Budgetüberschreitung gab es nicht.

Seit dem Jahr 2011 förderte das Land Salzburg im Rahmen der „Klima- und Energiestrategie SALZBURG 2050“ zusätzlich zu den Bundesförderungen diverse Klima- und Umweltschutzprojekte. Mit der Abwicklung dieser gemeinsamen Förderungen bis hin zur Auszahlung war die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) beauftragt. Die KPC wickelte auch die Förderung der Elektromobilität ab.

Risikoanalyse und Kontrollen waren unzureichend

Positiv hervorzuheben ist, dass das Land bei der Abwicklung seiner Förderung vier Risiken identifizierte. Allerdings lagerte das Land fast alle Kontrollen bei der Förderung der Elektromobilität, die der Verringerung dieser Risiken dienen sollten, an die KPC aus. „Und das, obwohl das Land nur eingeschränkte Kenntnis der Abläufe und Kontrollen innerhalb der KPC hatte“, so Ludwig F. Hillinger, Direktor des Salzburger Landesrechnungshofs.

Wie sich herausstellte wurde das Risiko, dass ein unerwarteter Anstieg der Förderanträge zu einer Budgetüberschreitung führt, nicht ausreichend berücksichtigt: Die KPC informierte das Land Salzburg monatlich über die anstehenden Auszahlungen, Informationen über die stark steigende Nachfrage nach Förderungen der Elektromobilität wurden aber nicht bereitgestellt. Das Land Salzburg konnte die dafür notwendigen Fördermittel daher nicht rechtzeitig abschätzen.

Budgetumschichtungen wurden erforderlich

Bereits im Winter 2020 wurde das Budget für die Förderungen der Klima- und Umweltschutzprojekte um 6,0 Mio Euro erhöht. Am 8. März 2021 registrierte dann das Land, dass für die bis dahin nachgefragten Förderungen der Elektromobilität kein Budget mehr vorhanden war. Das Land stoppte daraufhin sofort die Möglichkeit, diese Landesförderung bei der KPC weiter zu beantragen.

Ein Vergleich der vorliegenden Anträge mit dem genehmigten Budget zeigte, dass eine Unterdeckung von 4,2 Millionen Euro bestand. Alle bis zum 8. März 2021 beantragten Förderungen konnten aber letztlich durch Budgetumschichtungen ausbezahlt werden. Mit Ende des Jahres 2021 beendete das Land die Zusammenarbeit mit der KPC.

Landesrechnungshof-Direktor empfiehlt Bündelung aller Förderungen

„Ich bin der Ansicht, dass die Bündelung aller Förderungen des Landes in einer zentralen Stelle oder einer eigenen Institution für alle Beteiligten Vorteile bringen würde“, meint Hillinger. Dadurch könnten das Fachwissen und die Erfahrungen aus den Förderbereichen Wirtschaft, Gemeinden, Wohnbau, Landwirtschaft, Energie oder Klima übergreifend genutzt werden. Außerdem würde so das "One-Stop-Shop"-Prinzip innerhalb des Landes weiter vorangetrieben.

Medienrückfragen: Mag. Ludwig F. Hillinger, Direktor des Salzburger Landesrechnungshofs,

Tel. +43 662 8042-3505, E-Mail: landesrechnungshof@salzburg.gv.at

Weitere Informationen unter: www.salzburg.gv.at/pol/landesrechnungshof